

Konzernzwischenlagebericht

zum 30. September 2012

- Herausforderndes Umfeld
- Umsatzrückgang um 7,6% gegenüber sehr starkem Vorjahresquartal
- Sinkende Rohstoffkosten führten zu Preisanpassungen
- Geplante Wartungsstillstände und schwächere Nachfrage belasten Ergebnis
- EBITDA vor Sondereinflüssen von 311 Mio. € auf 255 Mio. € gesunken
- EBITDA-Marge bei 11,8% nach 13,3% im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie rückläufig auf 94 Mio. € bzw. 1,13 €
- Nettofinanzverbindlichkeiten gegenüber Jahresende 2011 geschäftsbedingt auf 1.606 Mio. € gestiegen, gegenüber Vorquartal allerdings gesunken
- Ausblick 2012: Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen gegenüber Vorjahr am unteren Ende der Bandbreite von 5 bis 10%
- Neues mittelfristiges EBITDA vor Sondereinflüssen-Ziel von 1,8 Mrd. € in 2018

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, S. 71.

Ergänzungen des Konzernportfolios

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 haben wir unser Konzernportfolio durch jeweils eine Akquisition in den USA und in Deutschland verstärkt. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2012.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Im laufenden Geschäftsjahr haben sich, wie angekündigt, keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Der LANXESS Konzern ist weiterhin in drei Segmenten organisiert, in denen 13 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Sie werden unterstützt durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, S. 72 – 74.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Die bereits im Vorquartal beschriebenen Risikofaktoren im internationalen Finanzsektor haben trotz der Ankündigungen der Europäischen Zentralbank sowie der erweiterten multilateralen Sicherungseinrichtungen der Eurozone weiterhin Bestand. Die damit einhergehende Unsicherheit sowie die in den betroffenen Volkswirtschaften eingeleiteten Sparmaßnahmen verlangsamten auch im dritten Quartal des Jahres 2012 das weltweite Wirtschaftswachstum. Insbesondere in Westeuropa zeigte sich die Wirtschaft schwach und schrumpfte um 0,5%. Das Wachstum in den USA belief sich im dritten Quartal auf 1,5% und bewegte sich damit auf dem Niveau des Vorquartals. Gleiches gilt für die Wachstumsrate in China, die 7,4% betrug.

Branchenspezifische Situation Die weltweite Chemieindustrie setzte im dritten Quartal 2012 ihr Wachstum mit gegenüber dem Vorquartal leicht geringeren Steigerungsraten fort. In Deutschland lag die Produktion auf dem Niveau des Vorquartals. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ergab sich jedoch ein Rückgang um 2,5%. Ein vergleichbares Bild zeigte der Wirtschaftsraum der Europäischen Union, in dem die Produktion der chemischen Industrie um 2% unter dem Niveau des Vorjahres lag. In Nordamerika steigerte die Branche ihre Produktion dagegen um 2%.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen Die weltweite Automobilproduktion zeigte im Berichtszeitraum bei fortgesetzter regionaler Differenzierung ein deutlich verhalteneres Wachstum. Haupttreiber waren weiterhin Nordamerika mit plus 10% und China mit plus 9% im Vergleich zum Vorjahr. Angesichts der wirtschaftlichen Situation in Teilen Europas verringerte sich die Produktion dort um 11%. In Lateinamerika ging die Produktion im dritten Quartal um 4% zurück. Auch die Reifenindustrie konnte sich der rückläufigen Marktentwicklung nicht entziehen. Die weltweite Reifenproduktion für die Erstausrüstung von Lkw schwächte sich entsprechend der

geringen Nachfrage nach Neufahrzeugen ab. Auch die Geschäfte für Ersatzreifen zeigten sich verhalten, lediglich in Lateinamerika zeichnete sich eine positive Entwicklung ab. Für den Pkw-Bereich war in Europa die Nachfrage sowohl nach Erstausrüstungs- als auch nach Ersatzreifen schwächer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Anders als im Vorquartal sank die Nachfrage nach Ersatzreifen in Nordamerika, und zwar um 4 %, wohingegen sie in Lateinamerika in gleicher Höhe anstieg.

Die Nachfrage nach Bauleistungen entwickelte sich in Europa uneinheitlich. Insbesondere in den Krisenländern Westeuropas verharrte sie auf niedrigem Niveau, während die Bautätigkeit unter anderem in Teilen Osteuropas zunahm. Auch in den USA entwickelte sie sich weiterhin positiv.

Die Nachfrage nach Agrochemikalien war weiterhin erfreulich.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Tatsächlicher versus prognostizierter Geschäftsverlauf in 2012

	Prognose für 2012 im Geschäftsbericht 2011 & Q1-Zwischenbericht	Prognose für 2012 im H1-Zwischenbericht	Ist Q3-Zwischenbericht 9M/2012
Rohstoffpreise	volatil, langfristiger Trend steigend	volatil, langfristiger Trend steigend	gesunken auf Niveau des Jahresanfangs
Forschung und Entwicklung			
Forschungs- und Entwicklungskosten	+40%	+40%	9 Monate: +40%
Geschäftsentwicklung Segmente			
Performance Polymers	solide Entwicklung	solide Entwicklung	9 Monate: +6% Umsatz
Advanced Intermediates	solide Entwicklung	solide Entwicklung	9 Monate: +4% Umsatz
Performance Chemicals	solide Entwicklung	solide Entwicklung	9 Monate: +4% Umsatz
Geschäftsentwicklung Konzern			
EBITDA vor Sondereinflüssen	Zunahme +5% bis +10%	Zunahme +5% bis +10%	9 Monate: 986 Mio. €
Finanzlage Konzern			
Auszahlungswirksame Investitionen	600 Mio. €	650 bis 700 Mio. €	9 Monate: 381 Mio. €

Für das Geschäftsjahr 2012 hatten wir unter der Annahme, dass der generelle Trend zu höheren Beschaffungskosten – insbesondere für petrochemische Rohstoffe – auch über das Jahr 2012 hinaus anhalten könnte, einen volatilen Verlauf der Rohstoffpreise prognostiziert. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres war zunächst ein Anstieg der Rohstoffpreise zu verzeichnen. Diese Entwicklung kehrte sich gegen Ende des zweiten Quartals um und führte nachfolgend auch im dritten Quartal zu sinkenden Rohstoffpreisen. Maßgeblich für diese Volatilität war der Rohstoff Butadien. Damit entspricht die bisherige Entwicklung unseren anfangs getroffenen Annahmen, denn langfristig erwarten wir weiterhin unverändert steigende Rohstoffpreise.

Aufgrund unserer zielgerichteten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die eigenständig generierte, kunden- und marktorientierte Innovationen und Prozessverbesserungen ermöglichen sollen, stiegen die Ausgaben dieses Bereichs im bisherigen Jahresverlauf um 40%. Dieser prozentuale Anstieg entspricht damit dem auch für das

Gesamtjahr erwarteten Wert. Schwerpunkt war mit einem Anteil von rund 58% das Segment Performance Polymers.

Der bisherige Geschäftsverlauf unserer Segmente weist eine positive Umsatzentwicklung auf, die im Wesentlichen von positiven Preis- und Währungseffekten sowie gegenläufigen Mengeneffekten getrieben war. Angesichts der weiterhin intakten Preis-vor-Menge-Strategie bewerten wir die Entwicklung der Geschäfte als weiterhin solide.

Im Rahmen der Halbjahres-Finanzberichterstattung wurde die zum ersten Quartal konkretisierte Einschätzung einer Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen für das Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 bestätigt. Des Weiteren gingen wir davon aus, im zweiten Halbjahr 2012 ein EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2011 zu erreichen. In den ersten neun Monaten wurde ein Ergebnis von 986 Mio. € erwirtschaftet. Es liegt leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die Aussagen zur aktuellen Prognose für das laufende Geschäftsjahr finden sich wie gewohnt im Ausblick des vorliegenden Zwischenlageberichts.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im dritten Quartal mit 2.159 Mio. € um 177 Mio. € bzw. 7,6% unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Ein geringfügiger Portfolioeffekt von 0,5% sowie positive Beiträge aus der Währungsentwicklung in Höhe von 5,4%, vor allem aufgrund der Entwicklung des US-Dollar, stützten den Umsatz. Die rohstoffpreisgetriebene Anpassung der Verkaufspreise um 7,1%, insbesondere im Segment Performance Polymers, belastete die Umsatzentwicklung ebenso wie der Rückgang der Absatzmengen um 6,4%. Nach Bereinigung um Portfolio- und Währungseffekte ergab sich somit ein operativer Umsatzrückgang von in Summe 13,5% gegenüber dem Vergleichsquarter.

Umsatzeffekte

in %	Q3/2012	9M/2012
Preis	-7,1	1,6
Menge	-6,4	-4,8
Währung	5,4	4,7
Portfolio	0,5	3,3
	-7,6	4,8

Die Entwicklung in unserem Segment Performance Polymers wurde im Vergleich zum Vorjahresquarter beeinflusst durch die rohstoffpreisbedingte Anpassung der Verkaufspreise, insbesondere aufgrund geringerer Einstandspreise für den Schlüsselrohstoff Butadien, sowie rückläufige Absatzmengen. Gegenläufig wirkten positive Wechselkurseinflüsse. Der Umsatz des Segments ging insgesamt um 16,8% zurück.

Der Umsatz unserer Geschäfte im Segment Advanced Intermediates wuchs dagegen um 8,6% im Vergleich zum Vorjahresquarter. In einem Umfeld anhaltend starker Nachfrage im Bereich der Agrochemikalien konnten wir sowohl unsere Absatzmengen als auch unsere Verkaufspreise erhöhen. Dabei wurden Preissteigerungen der Rohstoffe, insbesondere Toluol und Benzol, in den Markt weitergegeben. Positive Wechselkurseffekte unterstützten den Umsatzanstieg.

Das Segment Performance Chemicals verbesserte seine Umsätze im Vorjahresvergleich um 6,1%. Leicht rückläufige Preise wurden bei

stabilen Absatzmengen durch die positive Wechselkursentwicklung sowie den Beitrag der in den Vorquartalen getätigten Akquisitionen in unseren Business Units Rhein Chemie, Functional Chemicals und Material Protection Products deutlich überkompensiert.

LANXESS verzeichnete in allen Absatzregionen eine geringere Nachfrage. Insbesondere war die Region Lateinamerika betroffen, während Deutschland sich mit lediglich 5% Umsatzrückgang noch als robusteste Region zeigte. Die sinkenden Umsätze in allen Absatzmärkten spiegelten die rückläufige Preis- bzw. Mengenentwicklung in wesentlichen Kundenindustrien wider. Maßgeblich für den Rückgang war der Geschäftsverlauf im Segment Performance Polymers.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßig stattfindende, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen verringerten sich um 5,9% auf 1.698 Mio. €. Dies war, neben den rückläufigen Absatzmengen, vor allem bedingt durch eine deutliche Rohstoffkostendeflation gegenüber dem Vorjahresquarter. Insbesondere die Preise für den Schlüsselrohstoff Butadien fielen. Effekte aus der Währungsumrechnung erhöhten dagegen die Kosten.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q3/2011	Q3/2012	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %	9M/2011	9M/2012	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.433	1.192	-16,8	55,2	3.798	4.010	5,6	57,5
Advanced Intermediates	371	403	8,6	18,7	1.182	1.231	4,1	17,7
Performance Chemicals	523	555	6,1	25,7	1.640	1.698	3,5	24,3
Überleitung	9	9	0,0	0,4	32	32	0,0	0,5
	2.336	2.159	-7,6	100,0	6.652	6.971	4,8	100,0

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 461 Mio. € um 13,2% unter dem Wert des Vergleichsquartals. Die Bruttomarge ging von 22,7% auf 21,4% zurück. Die schwächere Nachfrage führte zu einem entsprechenden Rückgang der Absatzmengen und somit einem niedrigeren Bruttoergebnis. Die im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich gesunkene Anlagenauslastung belastete das Ergebnis mit höheren Leerkosten. Daneben fielen Aufwendungen im Rahmen geplanter Wartungsstillstände, besonders im Segment Performance Polymers, an. Demgegenüber stand der im Saldo weiterhin positive Einfluss der Wechselkurse.

EBITDA und EBIT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen verringerte sich im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 56 Mio. € bzw. 18,0% auf 255 Mio. €. Die Entwicklung war geprägt von negativen Mengeneinflüssen aufgrund abnehmender Nachfrage. Deutlich sinkende Rohstoffkosten und entsprechend angepasste Verkaufspreise kompensierten sich. Die Vertriebskosten bewegten sich mit 183 Mio. € auf Vorjahresniveau. Da wir unsere Forschungsaktivitäten im Rahmen der LANXESS Technologieinitiative ausweiteten, lagen die Forschungsaufwendungen bei 49 Mio. € nach 40 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die positive Wechselkursentwicklung unterstützte das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verringerte sich im Konzern von 13,3% auf 11,8%.

In unserem Segment Performance Polymers lag das EBITDA vor Sondereinflüssen im dritten Quartal mit 152 Mio. € um 61 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Gesunkene Rohstoffkosten wurden dabei durch Anpassungen bei den Verkaufspreisen ausgeglichen. Mengenrückgänge und geplante Anlagenstillstände führten zu einer geringen Anlagenauslastung und wirkten sich entsprechend negativ aus. Gegenläufige Effekte hatten positive Wechselkursentwicklungen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates übertraf mit 75 Mio. € das Niveau des Vorjahresquartals von 68 Mio. € um 7 Mio. € bzw. 10,3%. Positive Preiseffekte glichen gestiegene Rohstoffkosten aus. Zur Ergebnisverbesserung trugen Mengenzuwächse sowie die Wechselkursentwicklung bei.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Chemicals lag mit 75 Mio. € unverändert auf Vorjahresniveau. Auf Segmentebene führte die Entlastung aus geringeren Rohstoffkosten zu einer Anpassung der Verkaufspreise. Die Absatzmengen blieben aufgrund einer vergleichbaren Nachfrage auf Vorjahresniveau. Der positive Beitrag der Wechselkursveränderung stärkte die Ergebnisentwicklung, unterstützt von einem geringfügigen Portfolioeffekt aus den in den Vorquartalen erworbenen Aktivitäten.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 156 Mio. € im dritten Quartal 2012 nach 223 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 4 Mio. € betrafen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten sowie mit Unternehmenstransaktionen. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € an.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2012 auf minus 34 Mio. € nach minus 23 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand mit 25 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 27 Mio. €. In beiden Zeiträumen wurden anteilige Bauzeitinsen im Rahmen der Großinvestition zur Errichtung einer neuen Butylkautschuk-Anlage in Singapur aktiviert. Aus der Anlage liquider Mittel resultierten Zinserträge von 1 Mio. € nach 5 Mio. € im Vergleichszeitraum. Das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten Gesellschaften, im Wesentlichen der Currenta GmbH & Co. OHG, ging von 7 Mio. € im Vorjahresquartal zurück auf minus 3 Mio. € im Berichtszeitraum.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank entsprechend dem geringeren operativen Ergebnis im dritten Quartal von 200 Mio. € auf 122 Mio. €. Die Steuerquote betrug wie im Vergleichszeitraum 23,0%.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q3/2011	Q3/2012	Veränd. in %	9M/2011	9M/2012	Veränd. in %
Performance Polymers	213	152	-28,6	641	664	3,6
Advanced Intermediates	68	75	10,3	208	224	7,7
Performance Chemicals	75	75	0,0	260	236	-9,2
Überleitung	-45	-47	-4,4	-137	-138	-0,7
	311	255	-18,0	972	986	1,4

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum wie im Vorjahresquartal ein Ergebnisanteil von unter 1 Mio. €. Das Konzernergebnis betrug im dritten Quartal 94 Mio. € nach 154 Mio. € im Vergleichszeitraum. Bei einer unveränderten Anzahl umlaufender LANXESS Aktien lag das Ergebnis je Aktie mit 1,13 € unter dem Wert des Vorjahresquartals von 1,85 €.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz des LANXESS Konzerns im dritten Quartal 2012 um 9,1% auf 596 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag er um 10,2% unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang wurde maßgeblich durch die Entwicklung im Segment Performance Polymers verursacht, welches eine deutlich zweistellige Umsatzminderung verzeichnete. Das Segment Advanced Intermediates erzielte dagegen eine hohe einstellige Wachstumsrate. Das Segment Performance Chemicals hielt das Umsatzniveau des Vorjahres. Die Umsätze in dieser Region sanken insbesondere in Italien, Spanien, Großbritannien und der Türkei. Dagegen erzielten die zur BRICS-Gruppe gehörenden Länder Russland und Südafrika höhere Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten liegt unverändert in der Region EMEA (ohne Deutschland) mit einem Umsatzanteil von 27,6% nach 28,1% im Vergleichsquarter.

In Deutschland verzeichneten wir im dritten Quartal 2012 um 3,7% niedrigere Umsätze von 392 Mio. €. Bereinigt um Portfolioeffekte betrug der Rückgang 4,7%. Ursächlich für diese Entwicklung waren die Geschäfte der Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. Das Segment Advanced Intermediates konnte hingegen seine Umsätze im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausweiten.

Der Anteil Deutschlands an unserem Konzernumsatz betrug 18,2% im Quartal nach 17,4% im Vorjahreszeitraum.

In der Region Nordamerika sank der Umsatz im dritten Quartal 2012 um 2,5% auf 391 Mio. €. Nach Bereinigung um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Rückgang um 16,8%. Diese Entwicklung wurde ebenfalls vorrangig vom Segment Performance Polymers mit einem Umsatzrückgang im zweistelligen Prozentbereich verursacht. Mit einem Minus im einstelligen Prozentbereich erzielten die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals ebenfalls geringere Umsätze als im Vorjahreszeitraum.

Der Anteil der Region Nordamerika an unserem Konzernumsatz erreichte 18,1% im Quartal nach 17,2% im Vorjahreszeitraum.

In der Region Lateinamerika sanken die Umsätze im dritten Quartal 2012 deutlich um 18,7% auf 287 Mio. €. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte betrug der Rückgang 25,6%. Ursächlich für die Entwicklung in dieser Region war das Segment Performance Polymers. Hier kam es aufgrund niedrigerer Rohstoffkosten zu einer Anpassung der Verkaufspreise, was zu einem spürbaren Umsatzrückgang führte. Eine mittlere einstellige Zuwachsrate erzielte dagegen das Segment Advanced Intermediates. Das Segment Performance Chemicals entwickelte sich ebenfalls positiv und weitete seine Umsätze im niedrigen zweistelligen Bereich aus. Die Entwicklung in dieser Region ist vor allem auf die verhaltene Geschäftsentwicklung in Brasilien zurückzuführen.

Der Anteil der Region an unserem Konzernumsatz betrug 13,3% im Quartal nach 15,1% im Vergleichsquarter.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik sank im dritten Quartal um 5,0% auf 493 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag der Rückgang bei 13,9%. Dies betraf alle Segmente, insbesondere Performance Polymers mit einem Minus im zweistelligen Bereich. Die Umsätze der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals waren im einstelligen Prozentbereich rückläufig. Wesentlichen Anteil am Geschäftsrückgang in dieser Region hatten vor allem China, Hongkong und Taiwan, während unter anderem Malaysia niedrige absolute Zuwächse verzeichnete.

LANXESS erzielte in der Region 22,8% des Konzernumsatzes im Quartal, verglichen mit 22,2% im Vorjahresquartal.

Umsatz nach Verbleib

	Q3/2011		Q3/2012		Veränd. in %	9M/2011		9M/2012		Veränd. in %
	in Mio.€	in %	in Mio.€	in %		in Mio.€	in %	in Mio.€	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	656	28,1	596	27,6	-9,1	1.963	29,5	1.945	27,9	-0,9
Deutschland	407	17,4	392	18,2	-3,7	1.216	18,3	1.204	17,3	-1,0
Nordamerika	401	17,2	391	18,1	-2,5	1.097	16,5	1.253	18,0	14,2
Lateinamerika	353	15,1	287	13,3	-18,7	904	13,6	919	13,2	1,7
Asien/Pazifik	519	22,2	493	22,8	-5,0	1.472	22,1	1.650	23,6	12,1
	2.336	100,0	2.159	100,0	-7,6	6.652	100,0	6.971	100,0	4,8

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q3/2011		Q3/2012		Veränd. in %	9M/2011		9M/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.433		1.192		-16,8	3.798		4.010		5,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	213	14,9	152	12,8	-28,6	641	16,9	664	16,6	3,6
EBITDA	211	14,7	151	12,7	-28,4	639	16,8	661	16,5	3,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	168	11,7	99	8,3	-41,1	524	13,8	513	12,8	-2,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	166	11,6	98	8,2	-41,0	522	13,7	510	12,7	-2,3
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	88		93		5,7	200		241		20,5
Abschreibungen	45		53		17,8	117		151		29,1
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	4.977		5.317		6,8	4.977		5.317		6,8

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment Performance Polymers setzte sich der positive Geschäftsverlauf der ersten Jahreshälfte im dritten Quartal 2012 nicht fort. Die Umsätze gingen gegenüber dem starken Vorjahresquartal um 16,8% auf 1.192 Mio. € zurück. Preise wurden aufgrund rückläufiger Einstandspreise für Rohstoffe, insbesondere bei Butadien, um 12,0% zurückgenommen. Aufgrund der geringeren Nachfrage sanken die Absatzmengen um 10,8%. Dem standen positive Wechselkurseinflüsse von 6,0% gegenüber.

Sämtliche Business Units des Segments waren vom Preis- und Mengenrückgang betroffen. Bei der Business Unit Performance Butadiene Rubbers war eine geringere Nachfrage nach Standard-Qualitäten, insbesondere in Lateinamerika, zu beobachten. Die High-Performance-Qualitäten zeigten sich hingegen weiterhin robust. Die Business Unit Butyl Rubber, die wie Performance Butadiene Rubbers eng mit der Reifenindustrie und folglich den Märkten für Ersatzreifen und Erstausrüster verbunden ist, verzeichnete insbesondere in der Region Asien sinkende Verkaufspreise und Absatzmengen. In der Business Unit Technical Rubber Products war eine geringere Nachfrage aus der Automobilindustrie festzustellen. Bei der Business Unit High Performance Materials (ehemals Semi-Crystalline Products),

die einen bedeutenden Umsatzanteil mit Kunden der Automobil- und Elektro-/Elektronikindustrie erzielt, waren die Absatzmengen, insbesondere in Europa, leicht rückläufig. Die Nachfrage in Asien und den USA wirkte hier jedoch kompensierend. Die Umsätze des Segments gingen in sämtlichen Regionen zurück.

Insbesondere aufgrund der mit der geringeren Nachfrage einhergehenden Leerkosten und den Aufwendungen im Zusammenhang mit geplanten Wartungsstillständen sank das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers deutlich um 61 Mio. € auf 152 Mio. €. Alle Business Units waren hiervon betroffen. Aufgrund der genannten Faktoren lag die Anlagenauslastung unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Gesunkene Rohstoffkosten führten auf Segmentebene zu einer Anpassung der Verkaufspreise. Aus der Wechselkursentwicklung ergab sich zudem ein positiver Ergebniseffekt. Die EBITDA-Marge des Segments sank von 14,9% auf 12,8% im Quartalsvergleich.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments in Höhe von 1 Mio. € betrafen wie die im Vorjahr gezeigten Aufwendungen in Höhe von 2 Mio. € Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen.

Advanced Intermediates

	Q3/2011		Q3/2012		Veränd. in %	9M/2011		9M/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	371		403		8,6	1.182		1.231		4,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	68	18,3	75	18,6	10,3	208	17,6	224	18,2	7,7
EBITDA	68	18,3	75	18,6	10,3	208	17,6	224	18,2	7,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	52	14,0	58	14,4	11,5	158	13,4	174	14,1	10,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	52	14,0	58	14,4	11,5	158	13,4	174	14,1	10,1
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	26		22		-15,4	59		54		-8,5
Abschreibungen	16		17		6,3	50		50		0,0
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	2.883		2.855		-1,0	2.883		2.855		-1,0

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment *Advanced Intermediates* stiegen die Umsätze im dritten Quartal 2012 um 8,6% auf 403 Mio. €. Die Verkaufspreise wurden aufgrund höherer Einstandspreise für Rohstoffe um 3,5% angepasst. Die Absatzmengen konnten wegen der stabilen Nachfrage um 1,6% ausgeweitet werden. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich zudem ein positiver Effekt von 3,5%.

Die positive Nachfragesituation bei den Agrochemikalien hielt auch im dritten Quartal 2012 an und begünstigte beide Business Units des Segments. Die Business Unit *Saltigo* profitierte dadurch von höheren Absatzmengen. Die Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* steigerte gegenüber dem Vorjahreszeitraum ihren Absatz bei den Produkten des Aromatenverbunds für die Agrochemie. Eine höhere Nachfrage von Kunden aus der Duft- und Geschmacksstoffindustrie half, geringere Absatzmengen bei Produkten für die Baubranche

zu kompensieren. Der Anstieg der Einstandspreise für Rohstoffe, unter anderem für Toluol und Benzol, wurde durch Anpassung der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Regional zeigte sich Deutschland in diesem Segment als Wachstumstreiber. Das Geschäftsvolumen wurde hier in absoluten und relativen Zahlen am deutlichsten ausgeweitet.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 7 Mio. € auf 75 Mio. €. Dies war unter anderem auf die positive Mengenentwicklung zurückzuführen. Unterstützend wirkte sich zudem die Wechselkursentwicklung aus. Die Rohstoffkosteninflation wurde durch Preisanpassungen auf Segmentebene kompensiert. Die EBITDA-Marge erhöhte sich gegenüber dem bereits starken Vorjahresniveau von 18,3% auf 18,6%.

Performance Chemicals

	Q3/2011		Q3/2012		Veränd. in %	9M/2011		9M/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	523		555		6,1	1.640		1.698		3,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	75	14,3	75	13,5	0,0	260	15,9	236	13,9	-9,2
EBITDA	75	14,3	75	13,5	0,0	260	15,9	221	13,0	-15,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	55	10,5	54	9,7	-1,8	203	12,4	173	10,2	-14,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	55	10,5	54	9,7	-1,8	203	12,4	156	9,2	-23,2
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	31		29		-6,5	59		61		3,4
Abschreibungen	20		21		5,0	57		65		14,0
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	5.819		6.030		3,6	5.819		6.030		3,6

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die Umsätze des Segments *Performance Chemicals* stiegen im Berichtsquartal um 6,1% auf 555 Mio. €. Die Verkaufspreise wurden aufgrund gesunkener Einstandspreise für Rohstoffe um 1,5% angepasst. Die Absatzmengen zeigten sich stabil und lagen mit einem leichten Rückgang um 0,2% auf Vorjahresniveau. Ein Port-

folioeffekt von 2,5%, der aus den zuletzt getätigten Akquisitionen in Nordamerika resultierte, sowie vorteilhafte Wechselkurseffekte von 5,3% trugen maßgeblich zur Umsatzausweitung bei.

Die Absatzmengen des Segments blieben gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals stabil, wobei die einzelnen Business Units unterschiedliche Entwicklungen zeigten. Bei den Business Units Rhein Chemie und Rubber Chemicals bewirkten eine geringere Nachfrage und der Abbau von Lagerbeständen bei Kunden aus der Reifen- und Automobilindustrie einen negativen Mengeneffekt. Die Business Unit Inorganic Pigments verzeichnete eine leicht gestiegene Nachfrage aus der Bauindustrie in Asien und weitete ihre Absatzmengen bei Verkaufspreisen auf Vorjahresniveau leicht aus. Die Business Unit Leather litt unter geringeren Chromerzpreisen und einer instabilen CO₂-Versorgung am Standort Newcastle in Südafrika. In der Business

Unit Material Protection Products konnten rückläufige Absatzmengen durch höhere Verkaufspreise sowie einen positiven Portfolioeffekt überkompensiert werden.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen erreichte mit 75 Mio. € den Wert des Vorjahreszeitraums. Gesunkene Rohstoffkosten führten auf Segmentebene zu einer Anpassung der Verkaufspreise. Wegen der stabilen Nachfrage lagen die Absatzmengen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Kapazitätsauslastung ging aufgrund von Wartungsstillständen zurück und belastete das Ergebnis. Dagegen wirkten sich die Entwicklung der Wechselkurse sowie der aus den akquirierten Geschäften resultierende Portfolioeffekt ergebnisverbessernd aus. Die EBITDA-Marge des Segments lag bei 13,5 % nach 14,3 % im Vergleichsquarter.

Überleitung

	Q3/2011	Q3/2012	Veränd.	9M/2011	9M/2012	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	9	9	0,0	32	32	0,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	-45	-47	-4,4	-137	-138	-0,7
EBITDA	-48	-50	-4,2	-150	-146	2,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-47	-51	-8,5	-146	-148	-1,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	-50	-54	-8,0	-159	-156	1,9
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	3	8	> 100	7	25	> 100
Abschreibungen	2	4	100,0	9	10	11,1
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	2.711	2.876	6,1	2.711	2.876	6,1

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 47 Mio. € nach minus 45 Mio. € im Vorjahresquartal. Hierbei wirkte sich unter anderem die planmäßige Ausweitung der zentralen Forschungsaktivitäten aus. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 3 Mio. € im dritten Quartal betrafen insbesondere Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Konzernbilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. September 2012 betrug 6.965 Mio. €. Sie lag damit um 87 Mio. € bzw. 1,3 % über dem Wert von 6.878 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Wesentliche Gründe für diese Entwicklung waren der Anstieg des Net Working Capital sowie die Investitionen in Sachanlagen. Die Abnahme der liquiden Mittel wirkte sich gegenläufig aus.

Das langfristige Vermögen wuchs um 110 Mio. € auf 3.599 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 149 Mio. € auf 3.201 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen

in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen aufgrund unserer gezielten Wachstumsstrategie mit 381 Mio. € deutlich über dem Wert von 325 Mio. € zum 30. September 2011. Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 276 Mio. € nach 233 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte wurde darüber hinaus beeinflusst von der Erstkonsolidierung der im ersten Quartal 2012 erworbenen Gesellschaft Tire Curing Bladders, LLC, Little Rock (USA), sowie der im Berichtsquartal erworbenen Gesellschaft Bond-Laminates GmbH, Brilon (Deutschland). Hieraus ergaben sich Zugänge in zweistelliger Millionenhöhe. Der Verlauf des Equity-Beteiligungsbuchwerts resultierte vor allem aus dem positiven Ergebnis der Currenta GmbH & Co. OHG sowie der LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd. (China), im Berichtszeitraum. Die Entwicklung der sonstigen Beteiligungen war beeinflusst vom Erwerb einer strategischen Minderheitsbeteiligung an der BioAmber, Inc., Minneapolis (USA), im ersten Quartal 2012 sowie von der Marktbewertung der Beteiligung an der Gevo Inc., Englewood (USA), infolge der aktuellen Aktienkursentwicklung der Gesellschaft. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 51,7 % leicht über dem Niveau zum 31. Dezember 2011 von 50,7 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3.366 Mio. €, was einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 23 Mio. € bzw. 0,7% entspricht. Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 215 Mio. € auf 1.601 Mio. €. Sie lagen damit geringfügig über dem Niveau des Halbjahresstichtags. Ein erwarteter Rückgang der Vorräte aufgrund geplanter Wartungsstillstände wurde dabei von der nachlassenden Nachfrage überlagert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich in Summe deutlich um 226 Mio. € auf 302 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere die planmäßige Tilgung der fälligen Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 48,3% nach 49,3% zum 31. Dezember 2011.

In der Bilanz des LANXESS Konzerns sind bedeutende selbsterstellte Vermögenswerte aufgrund der Bilanzierungsvorschriften nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum mithilfe einer Vielzahl von Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und unterstützten dadurch die anhaltend erfolgreiche Positionierung unserer Business Units im Markt.

Daneben stellen unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen einen signifikanten, aber nicht aktivierungsfähigen immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierlich hohe Lieferqualität gefestigte, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, konsequent an unserer Preis-vor-Menge-Strategie festzuhalten. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Beschäftigten sind ebenfalls tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite wuchs das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 239 Mio. € bzw. 11,5% auf 2.313 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Konzernergebnis der ersten neun Monate von 463 Mio. €. Dem standen im Wesentlichen negative Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital aus der Entwicklung der Pensionsverpflichtungen gegenüber. Zum 30. September 2012 erreichte der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 33,2% nach 30,2% zum 31. Dezember 2011.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 30. September 2012 um 392 Mio. € auf 3.107 Mio. €. Neben der bereits im ersten Quartal 2012 in chinesischen Offshore-Renminbi emittierten Anleihe im Volumen von 500 Mio. CNH – umgerechnet 60 Mio. € – mit einer Laufzeit von drei Jahren wurden zwei weitere Anleihen über jeweils 100 Mio. € mit Laufzeiten von 10 bzw. 15 Jahren begeben. Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 200 Mio. € auf 879 Mio. € ergab sich hauptsächlich aus der Anpassung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze in Folge des gesunkenen Marktzinsniveaus in Deutschland. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 44,6% nach 39,5% zum 31. Dezember 2011.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.545 Mio. € und lag somit um 544 Mio. € bzw. 26,0% unter dem Wert zum 31. Dezember 2011. Dies resultierte im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung der fälligen Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005. Darüber hinaus verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der leicht rückläufigen Produktionsaktivität um 112 Mio. € auf 654 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme betrug zum Stichtag 22,2% nach 30,3% zum Jahresende 2011.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 betrug der Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit 424 Mio. € verglichen mit 411 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 599 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2011 ein Mittelabfluss von 339 Mio. €. Aus der Erhöhung des Net Working Capital betrug der Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum 518 Mio. €. Ursächlich für die Entwicklung in beiden Zeiträumen waren neben gestiegenen Rohstoffkosten vor allem der geschäftsbedingte Aufbau der Vorrats- und Forderungsbestände sowie die Vorbereitung von Wartungsstillständen. In der Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva sind unter anderem ergebnisneutrale Auszahlungen aus rollierenden Sicherungsgeschäften für konzerninterne Fremdwährungsdarlehen enthalten, die in Folge der unterjährigen Euro-Abschwächung an die Kontraktpartner zu leisten waren.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten neun Monaten 2012 ein Mittelzufluss von 17 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 540 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss der Berichtsperiode resultierte vor allem aus Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 432 Mio. €, die insbesondere auf den Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen sind. Hierin saldiert enthalten ist die Auszahlung für den Erwerb des

3,4%-Anteils an der BioAmber, Inc. (USA). Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 381 Mio. € nach 325 Mio. € im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 276 Mio. € gegenüber. Für den Erwerb von Tochterunternehmen, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und nachträgliche Kaufpreisanpassungen, ergab sich ein Mittelabfluss von 44 Mio. €. Bei den Erwerben handelte es sich um die Tire Curing Bladders, LLC, Little Rock (USA), sowie die Bond-Laminates GmbH, Brilon (Deutschland).

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug der Mittelabfluss 316 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 210 Mio. € in den ersten neun Monaten 2011. Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum resultierte vor allem aus der planmäßigen Rückzahlung der Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005, aus Zinszahlungen sowie aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2011. Teilweise wurde dies durch die Begebung zweier langlaufender 100 Mio. €-Anleihen sowie einer chinesischen Offshore-Renminbi-Anleihe von 500 Mio. CNH, umgerechnet 60 Mio. €, kompensiert.

Finanzierung und Liquidität Die im Geschäftsbericht 2011 auf S. 92 erläuterten Grundsätze und Ziele unseres Finanzmanagements haben im Jahresverlauf ihre Gültigkeit behalten. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Kernelement die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 stiegen die flüssigen Mittel um 124 Mio. € auf 302 Mio. €. Die zum Jahresende 2011 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds von 350 Mio. € wurden im Zusammenhang mit der Rückzahlung der im Berichtszeitraum fälligen Euro-Anleihe aus 2005 über 402 Mio. € aufgelöst.

Anfang April 2012 haben wir unter unserem Debt-Issuance-Programm zwei Privatplatzierungen begeben. Das Volumen der Emissionen beläuft sich auf jeweils 100 Mio. € bei Laufzeiten von 10 bzw. 15 Jahren und einem Zinskupon von 3,5% bzw. 3,95%. Die Mittel trugen dazu bei, die langfristige Liquidität nachhaltig zu sichern sowie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden weiter zu verbessern.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2012 auf 1.606 Mio. € nach 1.515 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte, die zum 31. Dezember 2011 noch mit 350 Mio. € ausgewiesen worden waren, wurden veräußert. Dem steht eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 124 Mio. € gegenüber.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2011	30.09.2012
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.465	1.704
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	633	236
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-55	-32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-178	-302
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-350	0
	1.515	1.606

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 30. September 2012 verfügte LANXESS über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Im Segment Performance Polymers betrafen wesentliche Investitionen den Neubau des Butylkautschuk-Werks unserer Business Unit Butyl Rubber in Singapur. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das erste Quartal 2013 geplant. Die Business Unit Performance Butadiene Rubbers hat ebenfalls in Singapur den Grundstein für die mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größte Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Nd-PBR (Neodymium-Performancebutadienkautschuk) gelegt. Die Anlage soll in der ersten Jahreshälfte 2015 in Betrieb gehen. Unsere Business Unit Technical Rubber Products baut derzeit im chinesischen Changzhou die weltweit größte Anlage zur Herstellung von EPDM-Kautschuk. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan ACE-Technologie basiert, ist ebenfalls für 2015 geplant. Am niederländischen Standort Geleen werden 50% der Produktion auf die ACE-Technologie umgestellt. Diese Maßnahme soll im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Unsere Business Unit High Performance Materials (ehemals Semi-Crystalline Products) eröffnete im dritten Quartal eine neue Compoundieranlage in Gastonia (USA). Daneben wurde gemeinsam mit dem US-Chemiekonzern DuPont die Kapazität der Compoundieranlage für Polybutylenterephthalat (PBT) in Hamm-Uentrop verdoppelt. Am Standort in Antwerpen investieren wir darüber hinaus in eine neue World-Scale-Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen, deren Fertigstellung im ersten Quartal 2014 vorgesehen ist.

Unsere Business Unit Advanced Industrial Intermediates des Segments Advanced Intermediates baut die Kresol-Produktion am Standort in Leverkusen aus. Die Fertigstellung soll bis Mitte 2013 erfolgen. Am Standort in Krefeld-Uerdingen wurden zudem bereits im ersten Halbjahr 2012 die Mentholproduktion erweitert sowie die neue Anlage zur Formalin-Produktion in Betrieb genommen.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Rhein Chemie errichtet im russischen Lipetsk ein Werk zur Produktion von Kautschukadditiven und Trennmitteln. Die Produktion soll in der ersten Jahreshälfte 2013 beginnen. Am indischen Standort in Jhagadia wurde bereits zu Beginn des Berichtsjahres ein Werk für Trennmittel und Additive in Betrieb genommen.

Ebenfalls in Jhagadia wurde in der Business Unit Material Protection Products eine Produktionsanlage für Biozide fertiggestellt. Die Business Unit Leather baut am chinesischen Standort in Changzhou eine Anlage für Lederchemikalien mit einer Jahreskapazität von bis zu 50.000 Tonnen. Die Anlage wird nach der geplanten Inbetriebnahme in der ersten Jahreshälfte 2013 mit modernster Technologie arbeiten. Zudem investieren wir am südafrikanischen Standort Newcastle in eine CO₂-Aufbereitungsanlage, die im zweiten Halbjahr 2013 in Betrieb gehen soll.

Forschung und Entwicklung

Wir bauen auch 2012 konsequent unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter aus. Bestehende Produkte und Verfahren werden mit einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont weiterentwickelt und optimiert. Vor allem in der Group Function Innovation & Technology werden darüber hinaus mittel- bis langfristig angelegte Forschungsprojekte initiiert, um auch in den Wachstumsbereichen der Zukunft erfolgreich zu sein und so den nachhaltigen Erfolg des Konzerns zu sichern. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise gründeten wir dort ferner ein zentrales Energieteam aus Experten verschiedener Fachrichtungen, das die Aufgabe hat, Energieeffizienz-Projekte durchzuführen und konzernweit technologische Energiekompetenz vorzuhalten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im dritten Quartal bei 49 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 2,3% entspricht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich diese Funktionskosten um 22,5% erhöht. Im Neunmonatszeitraum Januar bis September 2012 lag der Anstieg bei 40,0%. Dabei verfolgen wir konsequent das im Geschäftsbericht 2011 (S. 105) kommunizierte Ziel, unsere

Forschungsprogramme künftig noch direkter und konsequenter an den für uns bedeutenden globalen Megatrends Mobilität, Urbanisierung, Landwirtschaft und Wasser auszurichten.

Wesentliche Forschungsprojekte wurden im Segment Performance Polymers vorangetrieben, das sich auf den Trend Mobilität fokussiert. Dort investierten wir unter anderem in die Weiterentwicklung von Hochleistungs-Kautschuken, die dazu beitragen, die Brems-, Abrieb- und Nassrutschigenschaften von Reifen weiter zu verbessern. In diesem Rahmen entwickelten wir einen Konzeptreifen, der bereits heute eine doppelte A-Bewertung gemäß der neuen EU-Reifenkennzeichnungsverordnung hinsichtlich Kraftstoffeffizienz und Nasshaftung erhalten hat. Unser Hochleistungs-Kautschuk Nd-PBR trägt ferner zu einer verbesserten Laufleistung bei. Damit untermauern wir unsere Position als führendes Unternehmen der Spezialchemie, das „Grüne Mobilität“ ermöglicht. Darüber hinaus ist das Thema der Nachhaltigkeit bei der Rohstoffversorgung von besonderer Bedeutung. LANXESS setzt hierbei auf biobasierten Kautschuk. Seit Ende 2011 vertreibt der Konzern erstmals EPDM-Kautschuk-Typen, die nicht auf der Basis von Erdöl, sondern unter Verwendung von aus Zuckerrohr gewonnenem Ethylen produziert werden. Auch das Segment Performance Chemicals setzt trendorientierte Impulse im Bereich Forschung und Entwicklung. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Membranfilterproduktion in Bitterfeld (Deutschland) haben wir neue Membranfilterelemente mit hohem Rückhaltevermögen beziehungsweise einer hohen Flussrate in unser Sortiment aufgenommen. Zudem entwickelten wir ein hochwirksames synthetisches Eisenoxid zur Reduzierung von Schwefelwasserstoff in Biogas, das sich unter anderem durch eine einfache Dosierung im Fermentationsprozess auszeichnet.

Zum Ende des dritten Quartals 2012 beschäftigte LANXESS im Forschungs- und Entwicklungsbereich 828 Mitarbeiter nach 731 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Ausbau unserer Technologiezentren zurückzuführen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt zu Forschung und Entwicklung (S. 104 ff.) sowie den Chancenbericht im Geschäftsbericht 2011, dort insbesondere auf die Ausführungen zu den globalen Megatrends ab S. 115.

Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. €	Q3/2011	Q3/2012	Veränd. in %	9M/2011	9M/2012	Veränd. in %
Forschungs- und Entwicklungskosten	40	49	22,5	105	147	40,0
in % der Umsatzerlöse	1,7%	2,3%		1,6%	2,1%	

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 auf den Seiten 109 bis 119. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Ausblick

Das dritte Quartal 2012 war bereits durch eine geringere Nachfrage auf einigen der für uns relevanten Absatzmärkte gekennzeichnet. Die makroökonomische Allgemeinsituation hat sich darüber hinaus im Verlauf des dritten Quartals eingetrübt. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund einer geringen Vorhersehbarkeit bei der Entwicklung von Kundenbestellungen und einer mittelfristig anhaltenden Volatilität bei den Rohstoffen wird eine Prognose für den weiteren Jahresverlauf deutlich erschwert.

Neben den Risiken aus der Euro-Schuldenkrise muss auch vor dem Hintergrund des in vielen Teilen Asiens schwächeren Wachstums sowie einer nur geringen wirtschaftlichen Dynamik in den USA mit Auswirkungen insbesondere auf die konjunkturelle Entwicklung in Europa gerechnet werden. Für Europa ist daher nur ein schwaches Umfeld zu erwarten, mit anhaltend unterschiedlichen Dynamiken in den einzelnen Ländern. Für die Wirtschaftsregionen Asien und Lateinamerika gehen wir in den kommenden Monaten von einem moderaten Wachstum aus. Allerdings dürfte sich auch hier bis auf weiteres keine deutliche konjunkturelle Aufhellung zeigen. Für die USA erwarten wir ein anhaltend niedriges Wachstum. Insgesamt ist aufgrund der makroökonomischen Entwicklung für die verbleibenden Monate des Jahres 2012 keine zusätzliche Wachstumsdynamik zu erwarten.

Aus diesem Grund hat LANXESS bereits im dritten Quartal Maßnahmen eingeleitet, um den Auswirkungen einer nachlassenden Nachfrage im Rest des Jahres entgegenzuwirken. Hierzu zählen unser flexibles Anlagenmanagement und unsere hohe Kostendisziplin.

Für unsere Kundenindustrien erwarten wir in den kommenden Monaten eine uneinheitliche Entwicklung. So rechnen wir für den Automobilssektor in Europa mit einem weiterhin schwachen Verlauf. In Nordamerika und China gehen wir von einer anhaltenden Dynamik aus, auch wenn sich die hohen Wachstumsraten abschwächen.

Die Nachfrage nach unseren synthetischen Kautschuken aus der Reifenindustrie dürfte weiterhin schwächer ausfallen, wenn auch regional mit unterschiedlicher Ausprägung. Im Bereich Agrochemikalien rechnen wir mit einer anhaltend stabilen Nachfrage. In der Bauindustrie sehen wir für Europa bis zum Jahresende keine Verbesserung der Entwicklung. In Nordamerika gehen wir hingegen von einer leichten Erholung der Aussichten aus. Für die chemische Industrie insgesamt sehen wir im vierten Quartal eine durch leichtes Wachstum gekennzeichnete Entwicklung.

Die Preise für Rohstoffe und Energien erwarten wir im vierten Quartal auf einem vergleichbaren Niveau wie im Berichtsquartal, insbesondere bezogen auf die petrochemischen Rohstoffe. Unser Ziel ist es weiterhin, an unserer Preis-vor-Menge-Strategie festzuhalten.

Im Rahmen unserer gezielten Wachstumsstrategie erwarten wir für das Gesamtjahr 2012 weiterhin auszahlungswirksame Investitionen von 650 bis 700 Mio. €.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen im Bereich des flexiblen Anlagenmanagements werden uns helfen, den zunehmenden wirtschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Vor diesem Hintergrund und unter der Annahme, dass sich das wirtschaftliche Umfeld im vierten Quartal nicht weiter verschlechtert, erwarten wir, im laufenden Geschäftsjahr 2012 eine Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen am unteren Ende der Bandbreite von 5 bis 10% im Vergleich zum Vorjahreswert von 1.146 Mio. € zu erreichen.

Im Berichtszeitraum unveränderte Prognosen

Angaben im Geschäftsbericht 2011	Seite
Künftige Unternehmensorganisation und -struktur	115 ff.
Künftige Unternehmensziele und -strategie	115 ff.
Künftige Produktion und Produkte	116 ff.
Künftige Absatzmärkte und Wettbewerbsposition	115 ff.
Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	104 ff., 116
Künftige Dividendenpolitik	119
Künftige Finanzierung	119

Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.